

# EMFAF Projektbericht

## Fischotterabwehrzaun massiv

Vorhabenbezeichnung	
BY-FA5-35516	
<i>Zaunanlage an der Fischzucht Prechtl ©FüAk</i>	
Verwaltungsbehörde/Bundesland	
Bundesland: Bayern Verwaltungsbehörde: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus Referat L4	
Projektgegenstand	
<p><b>1. Ausgangslage</b>          Die Ausbreitung des Fischotters in Ostbayern bringt einige Teichwirte an die Existenzgrenze. Auch die Teichanlagen von Florian Prechtel, einem jungen Teichwirt aus Oberfranken wurden regelmäßig vom Fischotter aufgesucht, was zu mehr als 50% Bestandsverlust führte. Die Videoaufnahmen der durch Fischotterberater Alexander Horn aufgestellten Kameras bestätigten Aktivitäten des Fischotters an und in den Teichanlagen. Die einzige Alternative zur Aufgabe des im Vollerwerb geführten Unternehmens bestand im Bau eines Fischotterabwehrzauns.</p> <p><b>2. Ziele</b></p> <p><u>2.1 Inhaltliche Ziele</u>          Mit dem Bau eines massiven Fischotterabwehrzaunes an der Fischzucht am Schnaitbach wirkte Familie Prechtel dem Prädatorendruck erfolgreich entgegen. Die Verluste durch den Fischotter gingen zurück. Das Bauwerk mit rund 760 m Länge, 1,85 Meter Höhe, zwei stromführenden Litzen und einem 40 Zentimeter tiefen Untergrabschutz erfüllt seinen Zweck zur vollen Zufriedenheit des Teichwertes.</p> <p><u>2.2 Zeitliche Ziele</u>          Starttermin: 27.02.2025          Endtermin: 14.10.2025</p>	
Finanzieller Rahmen	
Voraussichtliche förderfähige Gesamtkosten: 130.851,20 €  Fördervolumen: 78.510,72 €, davon 54.957,50.€ EMFAF-Mittel	

23.553,22 € aus Mitteln der Länder

50.340,48 € Eigenbeitrag des Begünstigten

Kontaktdaten

Florian Prechtl

Adresse: Schafgasse 8, 95694 Mehlmeisel

Sonstiges

MONTAG, 15. SEPTEMBER 2025 Region 19

## Wie sich Teichwirt Florian Prechtl in Mehlmeisel vor dem Fischotter schützt

**Florian Prechtl aus Mehlmeisel ist Teichwirt aus Leidenschaft. Doch seit zwei Jahren sorgen Fischotter für immense Schäden. Abhilfe schaffen soll nun ein mit großem Aufwand geschaffenes Bauwerk.**

**Wie Gesa Kuhnhandner**

**Mehlmeisel.** Falls war mächtig stolz: Er durfte den Weltwasserkessel tragen. Seit Meiner Bruder James hingegen beobachtete interessiert die kleine Feuerturmstadt. Schließlich wurden beide vom Teich zum dem Kindergarten abgeholt, um bei einem ganz besonderen Ereignis dabei zu sein: der Eröffnung und Segnung des längsten - und übrigen stützigen - privat errichteten Fischotterzäuns in ganz Oberfranken. Rund 250 Meter misst das Bauwerk, das sich um das Teichgelände zieht.

**Zum bauen oder aufgeben? Für Teichwirt Florian Prechtl war das keine leichte Entscheidung - und doch eine, die er mit dem Herzen traf. Der Zaun bedeutet einen enormen finanziellen Kraftakt für die junge Familie. Aber aufgeben wollte sie nicht. „Ich warte jeden Morgen zutiefst auf“, sagt der baumverwandene Mehlmeiseler.**

**„Jeden einzigen Tag ist vergangen, an dem ich nicht gerne zu unseren Fischotterzäunen gegangen bin“, erzählt er mit einem Lächeln im Gesicht. Seine Frau Vera steht wohl hinter ihm - und ihm täglich zur Seite. „Ansonsten wäre dieses Projekt nicht realisierbar gewesen“, ist für Florian Prechtl dankbar.**

**Widertreiben erzählt**

Toben von Entschlossen an hat Florian Prechtl mit der Teichwirtschaft vertraut, weshalb mit seiner Oma ein eigenes Wälder unterhalb des Skiflur, eine Leidenschaft, die ihn nie mehr losließ, 2007 übernahm er die Fischzuchtanlage der Familie Ostermann - ein Schritt, der sein Leben prägen sollte. Aus einem Hobby wurde schließlich 2012 endgültig sein Beruf. Seither verleiht die Anlage Stück für Stück, auf mittlerweile 23 Teiche. Fast täglich ist Florian bis zu zehn Stunden im Einsatz - draußen, mitten in der Natur, die „Lehrmeister und Vorbild“ für seine Arbeit sei.



**Die Familie Prechtl vor einem der Teiche, der mit einem Zaun vor Fischottern geschützt ist.**

**„Bis vor zwei Jahren war der Otter bei uns kein Thema“, erzählt Florian. „Ich habe die Diskussionen damals ehrlich gesagt belächelt - bis mir das Lachen vergangen ist.“** Denn als die Schäden plötzlich direkt vor Ort auftraten, war der Schreck groß: Mehr als die Hälfte der 18 Tonnen Speisefisch sei den „Räubern“ zum Opfer gefallen, die Tag und Nacht aktiv seien. Kamerateams, die auf Florians Meldungen hin vom Otterbeauftragten für Oberfranken und die Oberfränkische Alexander Horn, aufgestellt wurden, belegten die Verunstaltungen.

**Doch statt zu resignieren, wurde gehandelt. Unterstützt von Alexander Horn und dem Fischerei-Sachverständigen für den Bezirk Oberfranken, Dr. Thomas Speiser, plante er eine zuchtsichere Lösung, die viele Beratungen, Genehmigungen und technische Details zugrunde lag: einen professionellen Fischotterzaun. Das Bauwerk selbst hat beachtliche Ausmaße: 1,5 Meter hoch, mit zwei stützenden Lit-**

**men und einem 40 Zentimeter tiefen Untergrabschutz. Ganze 170 Kilometer Beton werden verbaut. Kosten: 150.000 Euro. Ein Zuschuss ist zwar ragenagt - aber die Summe muss zunächst vorfinanziert werden.**

**Die Einweisung war ein besonderer Moment. Weil das Gelände über die Gemeindegrenzen Mehlmeisels und Fischelberg erstreckt, feierten auch die Bürgermeister beider Gemeinden mit. Franz Tauter (Mehlmeisel) betonte, wie sehr die Fischzuchtanlage die Region bereichere und wünsche der jungen Familie viel Erfolg. Ein Wunsch, dem sich auch Sebastian Vait (Fischelberg) anschloss. Landrat Florian Wiedemann sollte der Familie größten Respekt für die gewaltige Anstrengung und für das, was schon geleistet worden sei. „Ein Parade-Beispiel, weil alle an einem Strang gezogen haben“, lobte Dr. Thomas Speiser das Bauwerk und versprach: „Den Zuschuss bringen wir auf alle Fälle hin.“**

**Eigener Hofladen**

Für Florians Ferdinand Weisberger war es eine Freude und eine Ehre, diesen besonderen Ort zu segnen. Er erinnerte daran, dass Fischer auch in der Bibel eine Rolle spielten und betonte augenwinkend: „Sie mussten aber keinen Zaun bauen, nur gute Netze zuwerfen.“

**Doch Florian Prechtl hat nicht nur bei den Teichanlagen Großes bewegt, 2016 eröffnete der 36-Jährige seinen eigenen Hofladen - mit wachsendem Erfolg. Mittlerweile beliefert er rund 20 Gastronomiebetriebe. Mit einem Verkaufswagen bringt er seine Produkte auf Märkte, zu Festen und anderen Veranstaltungen. Angeboten werden frische und gebackene Feiern in allen Variationen - darunter auch die beliebte Tagertafel, eine Kreuzung aus Ruchfleisch und Ruchschilling. Der Hofladen in der Schafgasse ist einmal pro Woche für zwei Stunden geöffnet. Am Freitag wird gemeinsam mit Ehefrau Vera alles frisch vorbereitet.**

**Zum Abschluss der Eröffnungsfest dankte Prechtl allen, die ihn auf seinem Weg begleitet und unterstützt haben. Und mit einem liebevollen Blick auf seine beiden kleinen Söhne, die mit großen Augen das Ereignis verfolgten, meinte er augenwinkend: „Wie ihr seid - die Nachfrage ist schon gesichert.“**

„Ich habe die Diskussionen damals ehrlich gesagt belächelt - bis mir das Lachen vergangen ist.“

Florian Prechtl mit Thema: Teichwirt

Ausgabe Der neue Tag vom 15.09.2025



*Am Zauntor zum Fischweiher © Florian Precht*